

Rafael Stieger

# Internationaler Umweltschutz

Eine politisch-ökonomische Analyse  
der Verträge zum Schutz der Ozonschicht



PETER LANG

Bern · Berlin · Frankfurt a.M. · New York · Paris · Wien

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. EINLEITUNG</b> .....	1
<b>2. DIE OZONGESCHICHTE: EINE SCHILDERUNG</b> .....	5
<i>Zusammenfassung</i> .....	5
<b>2.1. Auftakt</b> .....	6
<b>2.2. FCK W-Verbot in den U.S.A.</b> .....	15
<b>2.3. Wiener Verhandlungsrunde</b> .....	24
<b>2.4. Montrealer Verhandlungsrunde</b> .....	36
<b>2.5. Londoner Verhandlungsrunde</b> .....	54
<b>2.6. Kopenhagener Verhandlungsrunde</b> .....	71
<b>3. DAS OZONSCHUTZABKOMMEN ALS INTERNATIONALES UMWELTREGIME</b> .....	77
<i>Zusammenfassung</i> .....	77
<b>3.1. Das Problem: Transaktionskosten der Internalisierung internationaler Externalitäten</b> .....	78
3.1.1. Der Schutz der Ozonschicht als Internalisierungsaufgabe . . .	78
3.1.2. Internalisierung durch Verhandlungen .....	80
3.1.3. Erschwerung von Verhandlungen durch Transaktionskosten . .	82
3.1.4. Institutionen als Bestimmungsgrößen der Transaktionskosten .	84
3.1.5. Internalisierung durch die Schaffung von Eigentumsrechten . .	85

<b>3.2. Die Lösung: Transaktionskostensenkung durch die Schaffung internationaler Umweltregimes</b>	<b>90</b>
3.2.1. Regimes als zwischenstaatliche Institutionen	90
3.2.2. Die Funktion von Umweltregimes: Internalisierung internationaler Externalitäten	94
3.2.3. Die Methode: Senkung der Transaktionskosten	95
3.2.4. Informationskosten	96
3.2.5. Verhandlungskosten	96
3.2.6. Durchsetzungskosten	98
3.2.6.1. Verifikationskosten	98
3.2.6.2. Unmöglichkeit der Durchsetzung? Die Vermutung internationaler Anarchie	101
3.2.6.3. Durchsetzung ohne zentrale Zwangsgewalt	102
<b>4. REGIMEENTWICKLUNG I: NEUE GEWINNCHANCEN</b>	<b>111</b>
<i>Zusammenfassung</i>	111
<b>4.1. Theorie</b>	<b>112</b>
4.1.1. Wachsende Internalisierungschancen und Entwicklung von Umweltregimes	112
4.1.2. Durch Regimes Betroffene: die Akteure der internationalen Umweltpolitik	113
4.1.3. Gewinnerzielung bei komplexen Interdependenzen: die Bedeutung von epistemischen Gemeinschaften	118
4.1.4. Art der Betroffenheit der verschiedenen Akteure durch Umweltregimes	120
4.1.4.1. Individuen	120
4.1.4.2. NGOs	121
4.1.4.3. Unternehmungen	121
4.1.4.4. Regierungen	127
4.1.5. Erklärende Faktoren	127

<b>4.2. Empirie: Entwicklung des Ozonregimes</b> .....	127
4.2.1. Zusammenfassung der Entwicklung des Ozonregimes .....	128
4.2.2. Erklärung durch veränderte Gewinnmöglichkeiten .....	131
4.2.2.1. Wissenschaft und Öffentlichkeit .....	131
4.2.2.2. Unternehmungen .....	134
4.2.2.3. Die Rolle des Vorreiters .....	139
<b>4.3. Bewertung der Regimeentwicklung</b> .....	143
<b>5. REGIMEENTWICKLUNG II: VERHANDLUNGEN</b> .....	149
<i>Zusammenfassung</i> .....	149
<b>5.1. Theorie</b> .....	150
5.1.1. Regimeentwicklung als Folge von Verhandlungen .....	150
5.1.2. Verhandlungen als Prozess von Gewinnerzielung und Gewinnverteilung: Grundlegende Mechanismen der Verhandlungsanalyse .....	151
5.1.3. Internationale Umweltverhandlungen als zweistufiger Prozess	158
5.1.4. Zusammenhang von verteilungsorientiertem Verhalten, Gewinnverteilung und eigentumsrechtlicher Ausgangslage ..	159
5.1.4.1. Nationale Verhandlungen: Unternehmungen und NGOs .....	163
5.1.4.2. Internationale Verhandlungen: Gewinnverteilung zwischen progressiven und widerwilligen Staaten .	164
5.1.4.3. Internationale Verhandlungen: Industrie- und Entwicklungsländer .....	168
<b>5.2. Empirie: Entwicklung des Ozonregimes</b> .....	169
5.2.1. Nationale Verhandlungen: Polluter Pays oder Victim Pays Principle .....	172
5.2.2. Internationale Verhandlungen: Polluter Pays oder Victim Pays Principle .....	175

5.2.3. Internationale Verhandlungen: Eigentumsverteilung zwischen Ländern in verschiedenen Entwicklungsstadien . . .	178
5.2.4. Folgerungen . . . . .	180
<b>5.3. Gewinnchancen und Verhandlungen: die Erfolgsfaktoren . . . .</b>	<b>181</b>
<b>6. KÜNFTIGE AUFGABEN IM INTERNATIONALEN UMWELT- SCHUTZ: DER FALL DER TREIBHAUSPROBLEMATIK . . . .</b>	<b>187</b>
<i>Zusammenfassung . . . . .</i>	<i>187</i>
<b>6.1. Chronologische Entwicklung . . . . .</b>	<b>188</b>
<b>6.2. Vergleich mit der Ozonproblematik: Gemeinsamkeiten . . . . .</b>	<b>200</b>
<b>6.3. Unterschiede . . . . .</b>	<b>201</b>
6.3.1. Art der Vermeidungsmassnahmen . . . . .	201
6.3.2. Ausmass des Problems . . . . .	202
6.3.3. Kenntnisse über die Verteilung der Schäden . . . . .	205
6.3.4. Nord-Süd-Konflikt . . . . .	208
<b>6.4. Historische Bedeutung der beiden Umweltprobleme . . . . .</b>	<b>210</b>
<b>7. SCHLUSSFOLGERUNG . . . . .</b>	<b>213</b>
<b>8. ANHANG . . . . .</b>	<b>215</b>
<b>8.1. Abkürzungen . . . . .</b>	<b>215</b>
<b>8.2. Entwicklung des Ozonregimes; Kurzfassung . . . . .</b>	<b>216</b>
<b>9. LITERATURVERZEICHNIS . . . . .</b>	<b>218</b>

## TABELLEN UND GRAFIKEN

1. Anteile am weltweiten FCKW-Markt . . . . .	21
2. Ozonzerstörende Stoffe . . . . .	60
3. Art der Nutzung und eigentumsrechtliche Regelung . . . . .	87
4. Motive zur Einhaltung der Bestimmungen des Ozonregimes . . . . .	107
5. Abfolge der Wirkungen vom Individuum zum Regime . . . . .	116
6. Entwicklung der Stoffbeschränkungen des Ozonregimes . . . . .	129
7. Institutionelle Entwicklung des Ozonregimes . . . . .	130
8. Verrhandlungsanalytische Grafiken . . . . .	151 ff.
9. Zeitlicher Abstand zwischen wissenschaftlichen Entdeckungen und Entwicklungsschritten des Ozonregimes . . . . .	171
10. FCKW-Reduktionsverpflichtungen von Industrie- und Entwicklungsländern . . . . .	179